

VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF

„Aus einer guten Familie zu kommen bedeutet nicht, Geld zu haben. Aus einer guten Familie zu kommen bedeutet Respekt, Anstand und Werte kennengelernt zu haben.“as

Eltern werden ist nicht schwer – Eltern sein dagegen sehr.

Eltern (die) eltern, altern, elteron – die Älter: **Vater und Mutter**

Mutter = eine Frau = Herrin, Dame, erwachsene Person weiblichen Geschlechts, die ein oder mehrere Kinder geboren hat

Vater = Mann = Denkender, erwachsene Person männlichen Geschlechts, der ein oder mehrere Kinder gezeugt hat

☞ **5 Staatsgrundsätze von Bruder Klaus** (und seiner besten Beraterin Frau Dorothee Wyss) **Der Staat muss einig, frei, unabhängig, wehrhaft und christlich sein.** „Bruder Klaus ist das Beste, was die Schweiz der Welt zu bieten hat.“ Ernst Fuchs, Wallfahrtskaplan in Sachseln. **Frieden – Arbeit und Geschenk** ist ein Projekt des Fördervereins Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss im Frühling 2022 als Impuls aus dem Ranft zu Gesellschaft, Beziehungen, Schule, Gesundheit und Spiritualität www.bruderklaus.com

☞ **Text auf dem Denkmal des Wehrmanns beim Bundesbriefarchiv Schwyz** gestiftet dem Vaterland von der Auslandschweiz am 1. August 1941

„In Gottes Namen. Amen. Wir die Landleute von Uri, von Schwyz und von Unterwalden geloben und schwören angesichts der bösen Zeit und zu besserem Schutz und Schirm, einander beizustehen in Rat und Tat mit Leib und Gut, mit gesamter Macht und Kraft wider alle und jede die uns Gewalt und Unrecht tun. Einhellig versprechen und geloben wir einander, keine fremden Richter in unseren Tälern zu dulden und niemand schädige den andern an Leib und Gut. Wer aber Schuld auf sich geladen, leiste Genugtuung. Entsteht Unfrieden zwischen Eidgenossen, so sollen die Besten unter uns zusammentreten und ihn schlichten. Unsere Bundessatzungen zum Wohl aller sollen mit Gottes Hilfe ewig dauern. Gegeben im Jahr eintausend zweihundert einundneunzig zu Anfang des Monats August.“ Kurzfassung des Bundesbriefs in Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch

☞ Die Ausserschwyzerin Käthy Kaufmann-Eggler ist Präsidentin der **Arbeitsgruppe Jugend und Familie** und wirkt schweizweit. Mehr auf www.jugendundfamilie.ch

☞ **Edith Camenzind**, Präsidentin der Schwyzer Bäuerinnen: „Ich finde es einfach mühsam und umständlich, dass wir Bauersleute uns immer wieder verteidigen und rechtfertigen müssen. Das belastet viele Bauernfamilien stark, nicht nur die Bäuerinnen. Vor allem im Tal haben sie damit zu kämpfen. Traurig finde ich vor allem, dass die Kinder in der Schule gemobbt werden. Das stimmt mich nachdenklich.“ Bote der Urschweiz vom 20. August 2022

☞ **Das Lebensbuch der Frau** 448 Seiten, aufgeteilt in 50 Kapitel von „Blick in die Welt“ bis „Der Sinn des Frauenlebens“, erschienen am 31. Oktober 1938 im Otto Walter Verlag, Olten. Zusammengefasstes Werk aus Arbeiten und Anregungen von 20 Autorinnen und Autoren

☞ „**Ich bin ein CareJuwel – Du auch?**“ begleitete die 130'000 Mitglieder des SKF durch das Jahr 2019. Dr. Iwan Rickenbacher, Brunnen, fasste damals die unbezahlte Freiwilligen-Arbeit vor allem der Frauen treffend in einer Botschaft im BOTE zusammen. Ein solcher Juwel war sicher die von Carl Hilty als Königin bezeichnete **Mutter Maria Theresia Scherer**, Gründerin und erste Generaloberin der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Kreuz, Ingenbohl. Jeweils immer am 16. des Monats wird um **10.30 Uhr** in der Klosterkirche eine Pilgermesse gefeiert.

„Am 11. Oktober 1860 legten zwei Schwestern von Ingenbohl auf dem **Rathaus in Schwyz** die staatliche Lehrerinnenprüfung ab. Wissenschaft ohne Frömmigkeit ist ein halbes Werk, ein übertünchtes Grab. Ein Lehrer ohne Frömmigkeit ist ein blinder Führer.“ Zitat von Pater Theodosius Florentini in „Liebe erobert die Welt / Mutter Maria Theresia Scherer Leben und Werk“ von Sr. M. Clarissa Rutishauser

☞ **Mit Gottes Trümpfen durchs Jahr** lautet das Motto 2022 der 5. und 6. Klasse in Mols SG, **Super** Impulse, wie ein gutes Miteinander und Vorwärtskommen im neuen Schuljahr möglich ist und die eigenen Talente und die Trümpfe Gottes Farbe in den Schulalltag bringen.

☞ **Gute Beispiele** zu Vereinbarkeit von Familie und Beruf: **as** aus Vilters (Hochbauzeichnerin/Musiker); **as** aus Vilters (Managerin UEFA-FIFA/Generalunternehmer); **ja** Alleinerziehende Mutter und bester Lehrabschluss als Maurerin „Stark sein ist eine Frage der richtigen Einstellung“. **Hotelièren** und Wirtinnen, Hoteliers und **Wirte** schweiz- und weltweit, da sie auch als „Beichtstühle“ gute Dienste leisten und ein offenes Ohr und Herz für viele Nöte der Gesellschaft haben. Nicht zu vergessen die vielen **Klosterpforten**, welche Gebetsanliegen entgegen nehmen.

☞ **Meine Empfehlung** Zu meiner Zeit der Ausbildung im Theresianum Ingenbohl zählte das Fach „**Staatskunde**“ als Diplomnote. Die Migros bot seinerzeit (1995) eine **Politikerinnenausbildung** an. Das Seminar für **soziales Engagement** sowie die Kurse bei **Karl Inauen**, Schulungsleiter VONOS (vor allem „**Sehen lernen**“ gratis abrufbar auf meiner Webseite) erweiterten meinen Horizont. Die 5 Säulen von **Wasserdoktor** Sebastian Kneipp, **Kräuterpfarrer** Johan Künzle, Äbtissin und Kirchenlehrerin **Hildegard von Bingen**, Reformator und Patron der Schöpfung **Franziskus von Assisi** usw. kann sich jede Person **selber** aneignen.

B. Martha Leuthard, Diakonin

unterwegs für Kirche, Gesellschaft, Frau

www.swissmartha.ch



„Der einzige Koffer, den wir ins Jenseits mitnehmen, ist der Koffer der Nächstenliebe.“

Nobelpreisträgerin Mutter Teresa von Kalkutta